

Zur Herbsttagung trafen sich die Vertreter der Landesverbände und des ZVSHK am 14./15. September in Bad Wildungen. Vorstandswahlen, der Verbleib des NRW-Fachverbandes in der Organisation sowie Pilotprojekte aus Technik und Marketing standen auf der Tagesordnung.

Mit der erneuten Wiederwahl ist ZVSHK-Präsident Bruno Schliefke Mitte September in seine dritte Amtszeit gestartet. Auch sein Vize, Werner Obermeier, wurde von den Mitgliedern aus den 17 Landesverbänden mit einem eindeutigen Votum für die weiteren drei Jahre wiedergewählt. In ihren Vorstandsämtern bestätigt wurden auch Dieter Lackmann, Rolf Richter und Manfred Stather. Erst kurz vor den Wahlen gab der saarländische LIM, Werner Thielen, seine Kandidatur für den Vorstand bekannt, erhielt jedoch nicht die erforderliche Mehrheit an Stimmen. Stattdessen komplettierte den Vorstand als sechste Person Friedrich Budde aus Niedersachsen. Nicht zur Wiederwahl hatte sich Karl-Friedrich Schlüter gestellt. Als Anerkennung für seine Verdienste im Ehrenamt für das SHK-Handwerk, darunter waren 13 Jahre Vorstandsarbeit, erhielt er die goldene Ehrenmedaille des ZVSHK.

Impulse für ein stabiles Wachstum geben

Zu Beginn seiner neuen Amtszeit erklärte Bruno Schliefke: „Die mit großer Mehrheit erfolgte Wahl zum Präsidenten ist für mich ein ganz besonderer Vertrauensbeweis für die bisherige Arbeit unseres Vorstandes. Wir werden die kommenden drei Jahre intensiv nutzen, um dem SHK-Handwerk weiter neue Impulse für ein stabiles Wachstum

Zweite Mitgliederversammlung 2006

Einigkeit macht stark



Der neue ZVSHK-Vorstand (v.l.): Friedrich Budde, Dieter Lackmann, Werner Obermeier (Vize), Bruno Schliefke (Präsident), Rolf Richter und Manfred Stather

zu geben.“ Eine Kernaufgabe der Vorstandsarbeit sei überdies, die SHK-Organisation als Solidargemeinschaft der Branche zu festigen und die Interessen der im Zentralverband zusammengeschlossenen Gewerke – noch offensiver als bisher schon geschehen – nach außen zu vertreten. Bei aller Freude über eine positive Konjunkturentwicklung und wachsende Auftragsengänge gelte es aber auch heute schon den Blick auf die Herausforderungen der nächsten Jahre zu richten.

Insbesondere die Dringlichkeit der Nachwuchswerbung hob er hervor und betonte, dass der ZVSHK die Fachbetriebe hierbei nach Kräften unterstützen werde. „Wir müssen den Kampf um die besten Schulabgänger aufnehmen, wollen wir als Branche zukünftig nicht hoffnungslos zurückfallen. Wir brauchen fähigen Nachwuchs. Und das nicht erst in

ferner Zukunft, sondern schon heute.“

Nicht unerwähnt ließ Bruno Schliefke in seiner Rede als alter und neuer Präsident, dass er dem von ihm geführten Präsidium so schnell wie möglich eine optimierte Organisationsstruktur verschaffen wolle. Mit der Verteilung klarer Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten an die einzelnen Vorstände erhofft er

sich an der ZV-Spitze eine noch effizientere Arbeit.

Fachverband NRW bleibt Mitglied im ZV

Freuen konnte sich der Vorstand über eine von den Landes- und Fachverbänden mehrheitlich getroffene Entscheidung: Zugestimmt wurde nämlich dem im Vorfeld ausgehandelten Kompro-



Mitglieder aus allen 17 SHK-Landesverbänden trafen sich Mitte September zur Herbsttagung

miss zum Fortbestehen der Mitgliedschaft des Fachverbandes Nordrhein-westfalen im Zentralverband. „Es ist gut, dass die Einheit der Organisation gewahrt bleibt“, meinte Bruno Schlieffe zu der mit Spannung erwarteten Entscheidung. „Wir haben gezeigt, dass unsere so oft zitierte Solidargemeinschaft sich auch wirklich als solche erweist.“

Bald fünf Sterne für Top-Einzelhändler

In den Reihen der etwa 1500 SHK-Betriebe, die auch als Einzelhändler aktiv sind und über eigene Ausstellungsflächen verfügen, wird seit längerem an einem Klassifizierungsmodell gearbeitet. Der koordinierende Bund-Länder-Ausschuss Einzelhandel hat auf der Mitgliederversammlung ein Konzept vorgestellt, das zur ISH 2007 starten soll. Die Teilnahme beginnt, indem der SHK-Mitgliedsbetrieb mit eigener Ausstellung zunächst einen Fragebogen ausfüllt. Dem Inhalt entsprechend erhält er ein Bewertungsergebnis von der SHK-Organisation. Relevante Leistungs-/Bewertungskriterien sind

- Angebots- und Sortimentsbreite
- Ausstellung und Ausstattungs-gestaltung
- Gestaltungs- und Beratungs-kompetenz
- Ausführungskompetenz
- Qualitätssicherung.

Letztlich ergibt sich daraus die Einordnung in ein Fünf-Sterne-System. So wie bei der vertrauten Hotel-Klassifizierung wird sich sowohl in der SHK-Branche als auch vom Endkunden erkennen lassen, ob mit üblichen oder außergewöhnlichen Leistungen gerechnet werden kann. Sowohl am Eingang zur eigenen Ausstellung ließe sich dies per Schild demonstrieren als auch auf weiteren Firmenwerbemitteln wie beispielsweise Briefpapier, Visitenkarten und Firmenfahrzeugen. In der Handwerker-suche von www.wasserwaerme-luft.de könne man diese Qualitätsmerkmale zusätzlich mit einbinden, machte Birgit Jünger,

Marketing-Referentin im ZVSHK, auf der Mitgliederversammlung deutlich. Alle Landesverbände haben zur Einzelhandelsinitiative inzwischen nötige Details erhalten und werden die Mitgliedsbetriebe darüber in den nächsten Wochen informieren. Zum Thema Handwerkermarken berichtete Birgit Jünger, dass derzeit 2700 Mitgliedsbetriebe gelistet sind und damit ein klares Ja zu den Leistungskriterien gefunden haben. Interessenten erfahren dazu Näheres unter www.handwerkermarken.de

Heizung läuft – aber effizient genug?

Neue Pilotprojekte im Bereich Heizung wurden auf der Mitgliederversammlung bekannt. Andreas Müller, Geschäftsführer Technik im ZVSHK, berichtete zum Thema „Energetische Inspektion von Heizungsanlagen“. Was innerhalb der SHK-Organisation schon länger diskutiert wird, hat jetzt auch Aktivitäten bei der dena (Deutsche Energie Agentur) ausgelöst. Veraltete Heizungsanlagen in Einfamilienhäusern bilden insgesamt ein großes Modernisierungs-Potenzial. Da diese Gebäude nur im Falle der Veräußerung einen Energieausweis brauchen, gilt es dieses Marktsegment auf andere Weise zu aktivieren: Durch eine energetische Bewertung der Heizung und anderer haustechnischer Anlagen auf freiwilliger



Karl-Friedrich Schlüter erhielt für seine ehrenamtlichen Tätigkeiten – darunter 13 Jahre ZVSHK-Vorstandsarbeit – die Goldene Ehrenmedaille des Zentralverbandes

Seit mehr als 15 Jahren engagiert sich **Wilfried Sander** (LIM Hamburg) auf ZV-Ebene und leitete den Arbeitskreis Öffentlichkeit und Werbung. Er wurde mit der Goldenen Ehrennadel des ZVSHK ausgezeichnet



Birgit Jünger, Marketing-Referentin im ZVSHK, informierte über ein neues Einzelhandelskonzept, Heizungswerbung sowie die Handwerkermarken

Basis. Wie dies realisiert werden kann, will die dena in Zusammenarbeit mit dem Fachhandwerk in je einem Pilotprojekt in Köln sowie im Raum Münster/Osnabrück erarbeiten. Die Folge könnte ein bundeseinheitlicher System-Check sein. Konkret hat man dabei jetzt schon im Auge, den hydraulischen Abgleich zum wichtigen Bestandteil einer Modernisierungsmaßnahme zu machen.

Mit einem gesondert ausgewiesenen Rechnungsposten im Wert von etwa 200 Euro stünde diese wichtige Anlagenoptimierung nicht länger als obligatorische Leistung im Abseits. Auch bei einem Antrag für einen KfW-Kredit im Rahmen der CO₂-Gebäudesanierung soll der hydraulische Abgleich zukünftig wichtiger Bestandteil in der Dokumentation – und bei der Rechnungsstellung – sein.



ZVSHK-Hauptgeschäftsführer Michael von Bock und Polach zur Weitergabe der EAN: „Die vom Großhandel genannten Argumente gegen die EAN haben sich als nicht stichhaltig herausgestellt. Im Gegenteil: Die Vorteile überwiegen die Nachteile bei weitem!“

Andreas Müller ließ aus der Vielzahl der ZVSHK-Aktivitäten weitere Projekte Revue passieren und sprach einige wichtige Fragen an, die derzeit in der Organisation zur Diskussion stehen:

- Im Herbst starten bei zahlreichen Landesverbänden Fortbildungsmaßnahmen zum Gebäudeenergieausweis sowie den zugehörigen Beratungsleistungen. Wie aber wird in Zukunft eine Qualitätssicherung bei diesen Beratungsleistungen stattfinden können? Wird man ein QS-System in der SHK-Organisation bereitstellen oder dafür Partner suchen?
- Wie könnten regenerative Energien zukünftig besser gefördert werden?
- Gemäß EU-Vorgaben müssen Energieversorger zukünftig Dienstleistungen zusätzlich zu ihrer gelieferten Energie anbieten. Wie lassen sich solche Dienstleistungen unter Einbindung des Fachhandwerks gestalten?

Europäische Artikel-Nummer wird eingeführt

Fragen in Bezug auf die Europäische Artikel-Nummer (EAN) konnten in den letzten Monaten umfassend erörtert werden. Argumente des Großhandels, der sich zunächst mehrheitlich gegen die Weitergabe der EAN ausgesprochen hatte, haben sich bei

genauer Betrachtung als nicht stichhaltig herausgestellt. Im Gegenteil: Erfolgsmeldungen über Rationalisierungsprozesse in anderen Branchen nach Einführung der EAN hatten dies als Best-Practice bestätigt.

Zwar bestünden derzeit noch Bedenken, wie einem Datenmissbrauch in einem wesentlich transparenteren System wirksam begegnet werden könne, so ZVSHK-Hauptgeschäftsführer Michael von Bock und Polach, doch Nachteile würden von den bekannt gewordenen Vorteilen einer EAN-Weitergabe bei weitem überwogen. Mit einer Ausnahme haben bereits mehrere Großhändler inzwischen durchblicken lassen, dass sie der EAN-Einführung in der SHK-Branche nicht mehr länger im Weg stehen wollen.

Einheit innerhalb der SHK-Organisation

Auf der Mitgliederversammlung konnte zum Glück das besiegelt werden, was viele Wochen lang auf der Kippe stand: die Einheit innerhalb der SHK-Organisation. Wie schon berichtet wurde, hatte der nordrhein-westfälische SHK-Fachverband wegen finanzieller Schwierigkeiten vorsorglich seine ZVSHK-Mitgliedschaft gekündigt. Das ist nun vom Tisch. Mit großer Anstrengung innerhalb der Solidargemeinschaft konnten jetzt überschaubar

perspektiven geschaffen werden, die dem Fachverband NRW den Verbleib in seiner Dachorganisation ermöglichen. Rege Diskussionen blieben dabei nicht aus, doch hat der ZVSHK einmal mehr die Fähigkeit bewiesen, Probleme der Organisation intern zu lösen.

Der neue ZVSHK-Vorstand, der größtenteils ein eingespieltes Team ist, hat drei Jahre Zeit für wichtige Weichenstellungen. Bruno Schlieffe sieht Handlungsbedarf in der Kompetenzverteilung. Weil er noch härtere Zeiten des Wettbewerbs ahnt, ist ihm an einer auf vielen Ebenen handlungsfähigen Mannschaft gelegen. TD

ZVSHK-Präsident Bruno

Zum zweiten Mal wurde der Leipziger Unternehmer Bruno Schlieffe von der ZVSHK-Mitgliederversammlung in seinem Präsidentenamt bestätigt. Gegenwärtiges und Zukünftiges war Thema, als die SBZ kurz nach der Wiederwahl mit dem Ehrenamtsträger sprach.

SBZ: Herr Schlieffe, sechs Jahre Amtszeit liegen hinter Ihnen, drei weitere wollen an der Spitze der Organisation gemeistert werden – gibt es ein Thema, das Sie als Dauerbrenner begleitet?

Schlieffe: Die Transparenz innerhalb des Verbandes hat nach wie vor eine große Bedeutung. Vor drei Jahren standen wir vor der Einführung des Extranet, seitdem hat sich der Informationsfluss merklich verbessert. Leider aber kommt mir zu wenig an Resonanz von den Mitgliedern. Ich wünsche mir, dass wir in der Organisation die zur Verfügung stehenden Kommunikationsmöglichkeiten intensiver nutzen.

»Ich wünsche mir, dass wir in der Organisation die verfügbaren Möglichkeiten zur Kommunikation intensiver nutzen«

SBZ: Neben dem vertrauten SHK-Kürzel beginnt sich die neue Namensgebung zum Bundes- oder Landesverband „für Gebäude und Energietechnik“ zu etablieren. Eine Entwicklung in die richtige Richtung?

Schlieffe: Absolut. Man mag es daran erkennen, dass auch viele SHK-Betriebe diesen Begriff bereits umgesetzt haben und ihre Dienstleistungen für Gebäude- und Energietechnik auf Briefkopf oder Fahrzeug proklamieren. Die Namensgebung ist aber nur einer von vielen Bausteinen, die wir in die Hand nehmen, um un-

...Termine ...Fakten
...Informationen

2./3. Oktober 2006

27. Deutscher Kupfer-schmiedetag, Bad Honnef
.....

29. November 2006

Forum Aus- und Weiterbildung, Bonn
.....

6.–10. März 2007

ISH, Frankfurt
.....

8. Juni 2007

3. Ölsymposium, Hamburg
.....

26.–29. September 2007

SHKG Leipzig
.....

6.–10. März 2007

ISH, Frankfurt
.....

8. Juni 2007

3. Ölsymposium, Hamburg
.....

29./30. Juni 2007

Deutscher Ofen- und Luft-heizungsbauertag, Fulda
.....

24.–27. Oktober 2007

SHKG-Messe, Leipzig

Telefon (0 22 41) 9 29 90
Telefax (0 22 41) 2 13 51
info@zentralverband-shk.de
www.wasserwaermeluft.de